

ten den Einzelbauern Genossen Fischer, den wir in der Parteiversammlung noch nicht überzeugen konnten, der LPG beizutreten, in der Mittagszeit, um mit ihm über bestimmte politische Fragen weiter zu sprechen. Er zuckte jedoch mit den Achseln und verwies auf seine Erntearbeit, die doch jetzt im Vordergrund stünde. Da erklärten wir uns bereit, ihm am Nachmittag bei der Erntearbeit zu helfen. Das hatte er nicht erwartet. Er und vor allem seine Frau waren sehr erstaunt, als wir auf dem Feld erschienen und ihm halfen. Natürlich haben wir uns in dieser Zeit sehr lebhaft unterhalten. Im Ergebnis dieser Aussprache sah auch er ein, daß es notwendig ist, in die Genossenschaft einzutreten.

Die Erfahrungen bei unserem Brigadeeinsatz in Angern lehren, daß körperliche Arbeit, verbunden mit der Lösung politischer\* Aufgaben, die Parteiarbeit einen wesentlichen Schritt vorwärts bringt.

Willi Peters

Kurt Schallhorn

Mitarbeiter der Kreisleitung Tangerhütte Mitarbeiter des Rates des Kreises Tangerhütte

---

## Alle Parteikräfte auf die wichtigsten Schwerpunkte konzentrieren

Die ökonomische Struktur des Kreises Bischofswerda im Bezirk Dresden stellt an die Führungstätigkeit der Kreisleitung hohe Anforderungen. Außer einer größeren Anzahl von Industriebetrieben gibt es im Kreis eine ausgedehnte Landwirtschaft. Sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie ist der private Sektor sehr stark. Anfang des Jahres waren zum Beispiel die privatkapitalistischen Betriebe an der industriellen Bruttoproduktion noch mit 50 Prozent beteiligt, während in der Landwirtschaft die von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bearbeitete landwirtschaftliche Nutzfläche knapp sieben Prozent betrug. Die Grundlage einer richtigen politischen Führung durch die Kreisleitung und ihr Büro muß vor allen Dingen darin bestehen, die jeweils wichtigsten Schwerpunkte klar zu erkennen, um alle Parteikräfte auf die Lösung solcher Aufgaben konzentrieren zu können. Dazu verhalten uns besonders die Beschlüsse des 33. Plenums. Sechs Monate danach hatten wir z. B. die sozialistisch bearbeitete landwirtschaftliche Nutzfläche auf 16 Prozent erhöht.

Nach dem V. Parteitag, der sofort in vielen Versammlungen und Diskussionen ausgewertet wurde, gibt es auf den einzelnen Gebieten eine stürmische Vorwärtsentwicklung. So erkämpften die Werktätigen der volkseigenen Betriebe unseres Kreises in diesem Jahr bereits insgesamt 321,5 Tage Planvorsprung, und 12 volkseigene Betriebe erhöhten ihren Staatsplan um 3,9 Millionen DM, das sind 4 Prozent der gesamten industriellen Bruttoproduktion des Kreises. In der zusätzlichen Produktion von Massenbedarfsgütern erfüllten die Werktätigen bereits 78,3 Prozent der von unserer Kreisdelegiertenkonferenz erhöhten Auflage von 5,6 Millionen DM. Ebenso wurden 82,6 Prozent des mit 11 Millionen DM geplanten Exports bereits ausgeliefert. Einige volkseigene Betriebe erhöhten ihren Exportplan um weitere 324 000 DM, angeregt durch die Werktätigen des VEB Steckenpferd, Dresden. Für den Bau des FDGB-Urlauberschiffes wurden 24 320 DM zur Verfügung gestellt.